

受賞の弁 ドイツ語論文部門

Dankesschreiben (Deutschsprachige Forschungsarbeit)

Olga Czyzak

Es ist mir eine große Ehre den 23. Preis der Japanischen Gesellschaft für Germanistik und des DAADs für die Kategorie deutschsprachige Forschungsarbeit zu erhalten. Ich muss gestehen, dass mich die Benachrichtigung über den Erhalt des Preises sehr unerwartet erreicht hatte und ich eine Weile gebraucht habe, die Information zu verarbeiten. Nun, da ich die Urkunde in den Händen halte und die Ehrung auch physisch begreifen kann, möchte ich mich zuerst von ganzem Herzen bei den Mitgliedern des Auswahlkomitees bedanken, die sich trotz ihrer vollen Terminkalender die Zeit genommen haben, meinen Text gründlich zu lesen und wohlwollend zu beurteilen.

Der Beitrag beschreibt die Forschungsergebnisse einer kleinen Studie über ein Unterrichtsprojekt im Bereich Deutsch als Fremdsprache und wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch ohne die Bereitschaft zur Zusammenarbeit meiner Studierenden nicht entstanden. Die Lernenden haben aktiv an dem beforschten Unterricht teilgenommen und sich zusätzlich die Zeit genommen mit mir über ihre Wahrnehmung des Projekts zu sprechen. Sie haben damit nicht nur mir geholfen meine eigene Lehrpraxis zu verbessern, sondern auch ihre ganz persönliche Sicht den Lehrenden und Forschenden im Kontext des Deutschunterrichts in Japan zur Verfügung gestellt, so dass diese Impulse und Erkenntnisse weitergegeben werden können. Denn im Grunde ist jeder Unterricht ein Kooperationsprojekt, das davon lebt, dass sich alle beteiligten Personen in ihren zugeschriebenen und auch selbstgewählten Rollen einbringen können und gemeinsam zum Gelingen beitragen.

Die Mitwirkung aus dem Kreis, der Kolleginnen und Kollegen äußerte, sich zum einen ganz konkret durch die Bereitschaft das Kooperationsprojekt mitzugestalten, die notwendigen Rahmenbedingungen für einen solchen Unterricht zu schaffen, die Ermutigung den Beitrag zu verfassen, das Manuskript aufmerksam zu lesen und Vorschläge zur Verbesserung zu machen, zum anderen auch etwas abstrakter in Form von Gelegenheiten zum Austausch über

Lehre und Forschung. Ich bin sehr dankbar für all die anregenden Gespräche, die lebhaftes Deutsch- bzw. Germanistik-Gemeinschaft und die zahlreichen Kontakte, die im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen der JGG und des DAADs ermöglicht wurden.

Der betreffende Beitrag ist in der Nummer 167 der „Neuen Beiträge zur Germanistik“ im Zusammenhang mit dem letzten DaF-Sonderthema 2023 erschienen. Schon in Kürze wird die Ankündigung für die nachfolgende DaF-Sonderausgabe veröffentlicht und wir dürfen auf neue interessante Beiträge gespannt sein. Ich freue mich jetzt schon auf vielfältige Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte rund um das Deutschlehren und -lernen in Japan sowie inspirierende Impulse für die Fortsetzung des für unsere Forschungsgemeinschaft so wichtigen Austausches.

Noch einmal ganz herzlichen Dank für diese schöne Anerkennung meines kleinen Beitrags zu dieser Fachdiskussion!

(中央大学准教授)